



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Nachrichten » Meinung » **Kommentare**

07.11.2011

Igor Göldner über die brandenburgische SPD und ihre „Zukunftsdebatte“

Begriffsbesetzung

Eines kann man der brandenburgischen SPD nicht vorwerfen: Dass sie nicht debattiert. Wie sollte sich Brandenburg angesichts der Demografie-Keule in den nächsten zwei Jahrzehnten aufstellen? Diesem Thema einen ganzen Landesparteitag zu widmen und dabei gleich noch aktuelle Streitthemen abzuräumen (Flughafen, Bildungskürzungen), ist sicher nicht ungeschickt. Auch wenn sich viele der Diskussionen derzeit noch im Kreise drehen. Ziel ist es, Bürger und Politik auf ernste Zeiten einzustimmen – weniger öffentliche Mittel, größere Kluft zwischen Berlin-nahen und Berlin-fernen Gebieten – aber die Lage auch nicht zu dramatisieren. Die SPD versucht also, den Begriff „Zukunft“ zu besetzen. Mit ihrem Leitbild, einem bisher noch groben Thesenpapier, ist sie in der Debatte weiter als die konkurrierenden Parteien. Die Linke entdeckt das Thema gerade für sich. Die CDU hingegen hat eben erst eine Kommission dazu gebildet. Im Landtag ist seit März eine Enquetekommission zu Gange, die allerdings noch nichts vorgelegt hat. Das Thema ist sicher komplex und man wird damit keinen Publikumspreis gewinnen. Trotzdem muss die Debatte geführt werden. Auch wenn es dem Bürger relativ egal ist, wie die Mindestgrößen von Gemeinden künftig aussehen.

 0 tweet

Ihre Meinung ist gefragt!

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedias Enterprise|CMS](#)